

FERDINAND LACINA  
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

GZ. 11 0502/10-Pr.2/95

1010 WIEN, DEN  
HIMMELPFORTGASSE 8  
TELEFON (0222) 51 433

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

Wien, 25. Jänner 1995

**XIX. GP-NR**

132 IAB

1995 -01- 31

zu

271

IAB

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Johann Ewald Stadler und Genossen vom 22. Dezember 1994, Nr. 271/J, betreffend Verkauf Vorarlberger Illwerke, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Die schriftliche Anfrage vom 22. Dezember 1994 wurde offensichtlich vor Abschluß der Koalitionsvereinbarung vom 29. November 1994 formuliert, sodaß eine Stellungnahme zu einigen Punkten der Fragestellung (insbesondere zu den Punkten 3 bis 5) schon aus diesem Grund nicht möglich ist. Wie den anfragenden Abgeordneten sicherlich bekannt ist, liegt die grundsätzliche Verkaufsentscheidung bereits seit längerer Zeit vor. Die entsprechenden Gespräche konnten aber noch nicht abgeschlossen werden.

Wie die Verbundgesellschaft in einer Stellungnahme mitteilt, ist als wesentlichster Punkt die der Verbundgesellschaft zur Gewährleistung ihrer internationalen und bundesweiten elektrizitätswirtschaftlichen Aufgaben an Leitungsanlagen der Vorarlberger Illwerke AG (VIW) und der Vorarlberger Kraftwerke AG (VKW) verdinglicht einzuräumenden Transportkapazitäten noch offen. Davon hängt auch die Höhe des hierfür dem Land Vorarlberg bzw. der Vorarlberger Illwerke AG und der Vorarlberger Kraftwerke AG zu leistenden Entgelts ab.

Beilage



## BEILAGE

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen nachstehende

### A n f r a g e :

1. Haben Sie die Verkaufsverhandlungen über die Anteile des Bundes an der Vorarlberger Illwerken zum Bestandteil der Regierungsverhandlungen und des Koalitionsabkommens gemacht?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wenn ja, werden Sie im Koalitionsabkommen auf eine zeitliche Festsetzung des Abschlusses der Verkaufsverhandlungen drängen?
4. Werden Sie im Koalitionsabkommen auf eine Festsetzung des Verkaufspreises drängen?
5. Wenn nein, warum nicht?